

07.12.2021 - 07:55 Uhr

Höhere Wintersicherheit am Oberalppass



Termingerecht zur Wintersaison 2021/22 wurden zusätzliche Massnahmen für den Lawinenschutz am Oberalppass umgesetzt, mit denen sich die Sicherheit und Verfügbarkeit der Bahnstrecke zwischen Andermatt und Sedrun erhöht. Finanziert wird das Projekt vom Kanton Uri, dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) und der Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn).

Der Oberalppass ist mit 2'033 Höhe der höchstgelegene Abschnitt im 144 Kilometer langen Streckennetz der MGBahn. Aufgrund seiner exponierten Lage ist er insbesondere in den Wintermonaten Naturgefahren ausgesetzt. Mit den Schutzmassnahmen werden die Verschüttungs- und Schadenhäufigkeit sowie Unsicherheiten in der Gefahrenbeurteilung reduziert. Ziel ist es, die häufigen Schneerutsche und Kleinlawinen in den Lawinenzügen «Staflerbord», «Harte Plangge West» und «Harte Plangge Ost» auf der rechten Talseite möglichst zu verhindern. Der Lawinenzug «Seeplangge» auf der linken Talseite gefährdet das Bahntrasse durch grössere trockene Fliess- und Staublawinen. Auch hier sind neue Schutzmassnahmen umgesetzt worden.

Stahlschneebrücken, Schneenetze und Schneehag

In den vergangenen drei Jahren wurden jeweils zwischen Mai und Oktober auf der nördlichen Talseite die beiden bestehenden Lawinenverbauungen im «Staflerbord» und in der «Harte Plangge West» mit drei bis vier zusätzlichen Werkreihen mit über 2300 Metern Stahlschneebrücken, 250 Metern Schneenetzen und 58 Meter Schnezaun ergänzt. In der «Harte Plangge Ost» wurde eine neue Lawinenverbauung, bestehend aus 340 Meter Stahlschneebrücken und 84 Meter Schneenetzen erstellt.

Vier neue Lawinensprengmaste und zwei neue Personendetektionsradare

Im Gegenhang Gebiet «Seeplangge» ermöglichen vier fest installierte neue Sprengmaste eine künstliche Lawinenauslösung. Auf die 10-12 Meter hohen Masten lassen sich per Helikopter Magazinkästen mit bis zu 12 Sprengladungen à 4-5 Kilogramm Sprengstoff montieren. Die Auslöse- und Abwurfmechanik sowie die Elektronik sind wettergeschützt und können ferngesteuert bedient werden.

Zusätzlich zu den vier Sprengmaste wurden zwei neue Personendetektionsradare installiert. Vor der künstlichen Auslösung von Lawinen lässt sich mit den Personenradaren bei jedem Wetter und bei Dunkelheit überprüfen, ob sich Personen im Gefahrengebiet aufzuhalten oder dorthin unterwegs sind. Darüber hinaus können mit den Radaren Lawinen im Auslaufbereich der «Seeplangge» detektiert werden. Der Standort der Radare liegt bei der Pumpstation der Andermatt Sedrun Sport AG auf dem Oberalppass. Mit den Radaren werden in Richtung Osten

400 Meter, in Richtung Westen 800 Meter abgedeckt. Alle Daten sind für autorisierte Benutzer jederzeit via Computer oder Smartphone abrufbar. Zudem können die Statusfotos und die Kamera live angesteuert werden.

Mit dem Projekt realisiert die MGBahn umfangreiche Massnahmen für den Lawinenschutz beim Oberalppass. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt ca. CHF 6.0 Mio., sie werden durch das BAFU und den Kanton Uri mitfinanziert.

Für weitere Auskünfte:

Medienkontaktnummer: +41 27 927 71 41

medien@mgbahn.ch

www.mgbahn.ch

www.gornergrat.ch

www.glacierexpress.ch

www.bvzholding.ch

Weiteres Material zum Download

Bild: [Sprengmast Funktionsweise.jpg](#)

Medieninhalte



Regionalzug der MGBahn kurz vor dem Oberalppass



Sprengmast



Neues Schneenetz Harte Plangge West

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100067295/100882340> abgerufen werden.